



Antrag

Fraktion AfD

Direktvermarktung stärken - Politik muss Vorbild sein!

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag sieht in der Direktvermarktung ein zentrales Werkzeug zur Erhaltung und Stärkung des ländlichen Raumes und der regionalen Wirtschaft. Er begrüßt daher alle Initiativen, die zur besseren Vermarktung regionaler Agrarprodukte aus Ackerbau und Viehhaltung führen.
2. Die bisherigen Maßnahmen zur Förderung der Direktvermarktung in Sachsen-Anhalt, durch die unterbesetzte Agrar-Marketing Gesellschaft, betrachtet der Landtag als ersten Ansatz zu einer positiven Veränderung der Vermarktungssituation. Bisher vorhandenes Potenzial wird durch bestehende strukturelle Defizite noch nicht vollumfänglich im Land genutzt.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, mit gutem Beispiel voranzugehen und die fast 20 Jahre alte Kantinenrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt inhaltlich derart zu überarbeiten, um so zu gewährleisten, dass regionale Produkte in den Fokus des Verbrauchers geraten.
Alle bestehenden Verträge sind schnellstmöglich in einer neu gefassten Richtlinie so anzupassen, dass auch die Politik ihrer Vorbildfunktion nachkommt, um regionale Produkte und Wirtschaftskreisläufe zu erhalten und zu stärken.

Begründung

Für 76 Prozent aller befragten Deutschen war die regionale Herkunft der Lebensmittel - nach dem Geschmack - in einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Forsa in 2015, der entscheidende Bewertungsfaktor (BMEL, 2016).

Diese Verbraucherwünsche können in Sachsen-Anhalt offenbar nicht umgesetzt werden. Laut Drucksache 7/2833, vom 9. Mai 2018 ist weder bekannt, ob und welche Landkreise Programme zur Direktvermarktung umsetzen, wobei das zuständige Mi-

(Ausgegeben am 07.06.2018)

nisterium für Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung vor allem die betriebliche Risikobetrachtung bei der Direktvermarktung in den Fokus rückt. Zudem scheint sich die Anzahl der Direktvermarkter im Land Sachsen-Anhalt seit 2003 nahezu halbiert zu haben (vgl. RECKE und WIRTHGEN, 2003).

Der Ausschuss für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten hatte sich in seiner Ausschussreise in Österreich über die Möglichkeiten der Direktvermarktung informiert. Infolge wurde dieses Thema im Fachausschuss und im Plenum diskutiert.

Allerdings blieben, trotz jahrelanger Diskussionen, konkrete politische Initiativen bisher aus. Aktuell gibt es vier Landesprogramme, die über Landesmittel eine Förderung der Regionalvermarktung zum Ziel haben.

Der „Höhepunkt“ der aktuellen Diskussion war lediglich ein Selbstbefassungsantrag „Ernährung in der Landtagskantine - Gebrauch von regionalen Produkten in der Speisenzubereitung“ der CDU-Fraktion im Ausschuss Landwirtschaft, Ernährung und Forsten zum Einsatz regionaler Produkte in der Landtagskantine (7/LAN/31, vom 5. März 2018).

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitzender